

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Stefanie Remlinger (GRÜNE)**

vom 30. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. März 2021)

zum Thema:

Bedarf an Routern/Cubes zur Mobilfunkanbindung der Schulen

und **Antwort** vom 11. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. April 2021)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Stefanie Remlinger (Bündnis 90/Die Grünen)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27178

vom 30. März 2021

über Bedarf an Routern/Cubes zur Mobilfunkanbindung der Schulen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Erfreulicherweise sollen die Schulen eine LTE-Mobilfunkanbindung erhalten. Dazu müssen sog. Cubes /Router beschafft werden. Was ergab die Bedarfsabfrage bei den Schulen: Wie viele Cubes wurden als Bedarf gemeldet?

Zu 1.:

Die öffentlichen allgemeinbildenden Schulen des Landes Berlin haben insgesamt einen Bedarf von rund 10.000 Routern gemeldet.

2. Welche Vorgaben bzw. Hinweise für die Bedarfsbemessung gab es? Soll die Ausstattung nur für die Klassenzimmer oder auch die Fachräume und Lehrerzimmer etc. ausgerollt werden?

Zu 2.:

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBildJugFam) hat hier keine Einschränkungen vorgenommen. Die Schulen konnten für die Bedarfsmeldung Kerngruppenräume und Räume für das pädagogische Personal berücksichtigen.

3. Bis wann sollen die Schulen die Cubes erhalten und die Mobilfunkanbindung funktionieren?

Zu 3.:

Die Auslieferung der Router erfolgte planmäßig bis zum 26.03.2021. In einigen Fällen erfolgt eine Restlieferung in der ersten Woche nach den Osterferien. Die Router sind nach Lieferung sofort einsatzbereit.

4. Wie viele Schulen haben keinen Bedarf gemeldet? Welche Gründe kann es dafür geben und wurden hierzu Beratungsgespräche geführt?

Zu 4.:

Insgesamt haben 28 Schulen keinen Bedarf angemeldet. Ein Teil dieser Schulen ist bereits voll angebunden bzw. verfügt über ausreichend WLAN im Schulgebäude, weitere Gründe sind dem Senat nicht bekannt. Die Router sind ein zusätzliches, freiwilliges Angebot für die Schulen. Vereinzelt Nachfragen der Schulen wurden beantwortet.

5. Inwiefern ist die Beschaffungsmenge von 10.000 Cubes ausreichend, um den gemeldeten Bedarf zu decken, wie von den Schulen gewünscht?

Zu 5.:

Es werden 10.000 mobile Router ausgeliefert; ggf. wird nachgesteuert, sofern weiterer Bedarf vorhanden ist.

6. Wenn nein, ist es möglich und geplant, die Beschaffungsmenge noch zu erhöhen? Wenn ja, mit welchen Zeiträumen ist hier zu rechnen?

Zu 6.:

Die Beschaffungsmenge kann aufgrund der vertraglichen Bindung nicht erhöht werden. Die SenBildJugFam prüft aktuell, ob ggf. weitere Router durch eine neue Ausschreibung beschafft werden können. Eine zeitliche Planung liegt noch nicht vor.

7. Wenn nein, nach welchen Kriterien werden die Bedarfe der Schulen abgeschichtet?

Zu 7.:

Um die 10.000 Router verhältnismäßig aufzuteilen, hat die SenBildJugFam die Schülerzahlen zu Grunde gelegt und die Anzahl der Router prozentual für jeden Bezirk errechnet. Die Verteilung auf die einzelnen Schulen in den Bezirken erfolgte durch die regionalen Außenstellen sowie die Schulaufsicht der zentral verwalteten und Beruflichen Schulen.

Berlin, den 11. April 2021

In Vertretung
Beate Stoffers
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie